



DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

QUARTALSMITTEILUNG

ZUM 30.09.2018

// DEAG IM ÜBERBLICK

UNTERNEHMENSPROFIL

Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) ist ein führender Entertainment-Dienstleister und Anbieter von Live Entertainment in Europa und mit Konzerngesellschaften in ihren Kernmärkten präsent. DEAG produziert und veranstaltet profitabel ein breites Spektrum an Events und Konzerten. Als Live-Entertainment-Dienstleister mit integriertem Geschäftsmodell verfügt DEAG über umfassende Expertise in der Organisation, Vermarktung und Durchführung von Events sowie im Ticketvertrieb über die eigene Ticketing-Plattform "MyTicket" für eigenen und Dritt-Content. Das hoch skalierbare Geschäftsmodell von MyTicket stärkt die DEAG auf ihrem Weg zu steigender Profitabilität. Rund 4.000 Konzerte und Events führt DEAG pro Jahr durch und setzt dabei aktuell über 5 Mio. Tickets um - davon ein beständig wachsender Anteil über die ertragsstarken Ticketing-Plattformen von MyTicket.

Gegründet 1978 in Berlin und börsennotiert seit 1998, umfassen die Kern-Geschäftsfelder der DEAG die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment sowie Arts+Exhibitions. Insbesondere Family-Entertainment und Arts+Exhibitions sind elementare Bausteine für die Weiterentwicklung des eigenen Contents. Mit ihrem starken Partnernetzwerk ist DEAG hervorragend im Markt als international tätiger Live-Entertainment-Dienstleister positioniert.

Die Aktien der DEAG (ISIN: DE000A0Z23G6 | WKN: A0Z23G | ERMK) notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, dem Qualitätssegment der Deutschen Börse.

KERNMÄRKTE DER DEAG

7 STANDORTE
IN EUROPA



////////////////////////////////////

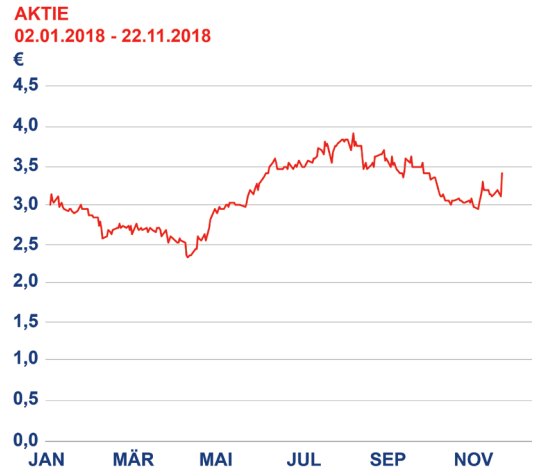
// INHALT

// DEAG AM KAPITALMARKT	02
// KONZERN-LAGEBERICHT	04
// KONZERNBILANZ	08
// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	10
// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	11
// ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN	12
// VERKÜRZTER ANHANG	13
// IMPRESSUM	16

// DEAG AM KAPITALMARKT

DEAG - DIE AKTIE

Die DEAG-Aktie entwickelte sich in den ersten neun Monaten in 2018 durchaus positiv. Am 01.01.2018 startete die Aktie mit 3,00 Euro in das neue Geschäftsjahr. Am 07.08.2018 verzeichnete sie mit einem Schlusskurs von 3,91 Euro ihren zwischenzeitlichen Höchstkurs. In der zweiten Hälfte des dritten Quartals sank der Kurs der DEAG-Aktie, was unter anderem auf das schwierige Marktumfeld zurückzuführen ist. Insgesamt blickt DEAG auf eine positive Kursentwicklung im aktuellen Geschäftsjahr zurück.



DEAG – DIE ANLEIHE 2018/2023

Die DEAG hat Ende Oktober dieses Jahres eine Unternehmensanleihe (WKN/ISIN A2NBF2/DE000A2NBF25) im Kapitalmarkt erfolgreich platziert, um das interne und externe Wachstum des Unternehmens in den Kernmärkten zu finanzieren und gleichzeitig die Finanzierungsstruktur zu optimieren. Die Emission umfasste ein Volumen von 20 Mio. Euro. Die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je 1.000 Euro haben eine Laufzeit von 5 Jahren. Der jährliche feste Zinssatz liegt bei 6,00 %. Durch die Ausgabe der Anleihe sichert sich der Konzern eine langfristige Finanzierung und setzt den Fokus ihrer Unternehmensstrategie auf profitables Wachstum. Die Anleihe wird seit dem 31.10.2018 im Freiverkehr (Open Market, Segment Quotation Board) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und notiert seitdem kontinuierlich zu Kursen über 100 Prozent.

KAPITALMASSNAHMEN UND INVESTOR RELATIONS

Die DEAG-Aktie wird aktuell von den Research-Experten von Hauck & Aufhäuser begleitet. Das aktuelle Kursziel liegt bei 4,90 Euro. Die Analystenstudien stehen Ihnen auf der Unternehmenswebseite der DEAG im Bereich Investor Relations/Research-Kommentare zur Verfügung.

Wir messen dem Informationsbedürfnis des Kapitalmarktes höchsten Stellenwert bei und erfüllen mit der Notierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse die höchsten Transparenzanforderungen. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung haben wir neben den gesetzlichen Verpflichtungen zahlreiche weitere IR-Aktivitäten durchgeführt:

- Teilnahme an 4 Kapitalmarktkonferenzen
- zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren im In- und Ausland
- Veröffentlichung von 5 Ad-hoc-Meldungen und 13 Corporate News

Ausführliche Informationen zu Investor Relations finden sich unter www.deag.de/ir. Dort informiert die DEAG Deutsche Entertainment AG fortlaufend über alle aktuellen Geschäftsentwicklungen.

// KONZERN-LAGEBERICHT

WESENTLICHE OPERATIVE ENTWICKLUNGEN

Die DEAG Deutsche Entertainment AG (DEAG) hat auch im dritten Quartal 2018 den bisherigen Wachstumskurs fortgesetzt. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 65 % von 21,2 Mio. Euro auf 34,9 Mio. Euro; das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr von -1,2 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro. Damit erzielte DEAG seit 2012 im traditionell schwächeren dritten Quartal eines Geschäftsjahres wieder ein positives EBIT. In den ersten neun Monaten 2018 verzeichnete DEAG einen Umsatzanstieg um 41 % auf 152,9 Mio. Euro nach 108,1 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBIT betrug am 30.09.2018 8,2 Mio. Euro nach 1,1 Mio. Euro im Vorjahr.

Zu dieser positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 trugen im Geschäftsbereich Rock-Pop eine Reihe an Veranstaltungs-Highlights bei. Unter anderem die sehr erfolgreiche Open-Air-Saison mit Künstlern wie Ed Sheeran, Iron Maiden, Die Toten Hosen, Foo Fighters und Andreas Gabalier. Auch das Matapaloz-Festival zählt zu den Highlights in 2018. Zum dritten Quartal erwarb die DEAG über die Tochter Kilimanjaro Live Limited das Festival Belladrum in Schottland. Belladrum ist ein etabliertes Festival in Schottland, das schon seit längerem erfolgreich mit Kilimanjaro verbunden ist. So nutzten Künstler wie die britischen Indie-Rockbands „Bastille“ und „Catfish and the Bottlemen“ sowie der britische Sänger Ed Sheeran dort bereits die Bühne als Sprungbrett und gehen seither mit Kilimanjaro auf Tour.

Im Bereich Classics & Jazz zählte zu den Highlights in diesem Zeitraum das Konzert der russischen Sopranistin Anna Netrebko und dem Startenor Yusuf Ewyasov in Köln.

Das Geschäftsfeld Arts+Exhibitions bietet DEAG dank attraktivem Content und neu etablierten Formaten enormes Wachstumspotential. Die erstmalige Veranstaltung der Potsdamer Schlössernacht im Sommer dieses Jahres war mit knapp 35.000 Besuchern ein voller Erfolg. Auch das Format TimeRide, das dem Besucher eine virtuelle Reise durch das Köln des frühen 20. Jahrhunderts ermöglicht, zählt zu den Highlights.

Auch strategisch hat DEAG den eingeschlagenen Weg fortgesetzt und unternimmt weiterhin Schritte um Minderheiten sukzessive zu reduzieren. Unter anderem wurde der Anteil an der The Classical Company AG (Schweiz) auf 100 % erhöht. Auch der Rückkauf von 49 % an der DEAG Classics AG von Sony Music Entertainment Germany GmbH im Juni dieses Jahres ermöglicht der DEAG zum einen ihre Position im Kernmarkt Großbritannien weiter auszubauen. Zum anderen verfolgt DEAG mit der vollständigen Übernahme von 100 % der Aktien der DEAG Classics AG die Steigerung des auf die Aktionäre der DEAG entfallenden Ergebnisses je Aktie in den nächsten Jahren. Auch der Erwerb von 24,9 % der Anteile an der mytic myticket AG von Starwatch Entertainment GmbH im Juli dieses Jahres, ist Teil dieser Strategie.

Darüber hinaus ist der Veranstaltungskalender der DEAG für das übrige Jahr 2018 gut gefüllt und der Konzern verfügt über eine solide Basis für die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr. Vor allem in den Bereichen Arts+Exhibitions und Family-Entertainment mit den erfolgreichen Weihnachtsformaten „Christmas Garden“ mit schätzungsweise rund 350.000 Besuchern in diesem Jahr und „Disney on Ice“ mit über 150.000 verkauften Tickets für 2017, wird DEAG im vierten Quartal profitieren, das auch 2018 wieder einen wesentlichen Betrag zu Umsatz und Ergebnis liefern wird.

Aufgrund der sehr guten Entwicklung in den ersten neun Monaten 2018 mit Umsatzerlösen von 152,9 Mio. Euro und einem EBIT von 8,2 Mio. Euro sowie des gut gefüllten Veranstaltungskalenders für das traditionell starke vierte Quartal, erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr 2018 bei einem Umsatz von über 200 Mio. Euro ein EBIT von mindestens 10 Mio. Euro.

ERTRAGSLAGE

Die DEAG hat in den ersten neun Monaten 2018 Umsatzerlöse in Höhe 152,9 Mio. Euro erwirtschaftet nach 108,1 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg um 44,8 Mio. Euro bzw. 41,4 %. Hierin enthalten sind mit 4,4 Mio. Euro Erlöse aus dem Betrieb der Jahrhunderthalle in Frankfurt a.M., deren Aktivitäten nunmehr vollkonsolidiert werden. Die Veräußerung der Anteile an Raymond Gubbay Limited hatte im Berichtszeitraum keinen signifikanten Effekt auf die Umsatzentwicklung. Das Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich auf 25,8 Mio. Euro (Vorjahr: 20,2 Mio. Euro), was einer Bruttomarge von 17 % entspricht (Vorjahr: 19 %).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im Berichtszeitraum auf 8,2 Mio. Euro und konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,1 Mio. Euro mehr als deutlich gesteigert werden (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro). Bereinigt um den Effekt aus dem Verkauf der Raymond Gubbay Limited mit einem Entkonsolidierungsgewinn von 5,3 Mio. Euro liegt das operative EBIT bei 2,9 Mio. Euro gegenüber -1,5 Mio. Euro im Vorjahr unter Berücksichtigung des operativen EBIT des Geschäftsfeldes Österreich. Dies entspricht einem Anstieg von 4,3 Mio. Euro. Hervorzuheben dabei ist, dass sich auch im dritten Quartal 2018 das EBIT mit 0,1 Mio. Euro deutlich verbessert gegenüber dem Vorjahr (-1,2 Mio. Euro) zeigte und DEAG damit erstmals seit 2012 im traditionell schwächeren dritten Quartal eines Geschäftsjahres wieder ein positives EBIT erzielte.

Alle Geschäftsbereiche haben zur positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung beigetragen, auch wenn die größten Zuwächse im Bereich Rock/Pop bedingt durch die bisher sehr erfolgreich verlaufene Open-Air-Saison erzielt werden konnten. Ferner haben sich die Aktivitäten des im dritten Quartal erworbenen Festivals Belladrum in Schottland positiv ausgewirkt. Belladrum ist ein etabliertes Festival in Schottland, welches ab nun auch in den kommenden Jahren eine feste Größe im Veranstaltungskalender der DEAG bildet und das traditionell eher schwächere dritte Quartal durch profitable Umsätze stärken soll.

Das Finanzergebnis beträgt nach -0,8 Mio. Euro im Vorjahr nunmehr -1,9 Mio. Euro. Es beinhaltet im Wesentlichen das Zinsergebnis. Der Anstieg resultiert in erster Linie aus der Abbildung eines Finance Lease im Zusammenhang mit dem Betrieb der Jahrhunderthalle in Frankfurt a.M., wonach die Pachtzahlung an den Eigentümer in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt wurde.

Nach Berücksichtigung des Steueraufwandes beträgt das Ergebnis aus fortgeführten Bereichen 5,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Bereichen (Discontinued Operations) enthält im Wesentlichen das Ergebnis des im Vorjahr stillgelegten Geschäftsfeldes Österreich (inkl. Blue Moon Entertainment GmbH).

Der auf die Aktionäre der DEAG entfallende Konzernüberschuss wurde um 6,4 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro gesteigert. Dies entspricht einem EPS von 21 Cent je Aktie nach 0 Cent je Aktie im Vorjahr.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag um 31,1 Mio. Euro bzw. 23,5 % auf 100,9 Mio. Euro (31.12.2017: 132,0 Mio. Euro) reduziert.

Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich einerseits aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises im Zusammenhang mit dem Zugang der Vermögenswerte und Schulden der Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH, Frankfurt a.M., insbesondere aus dem als Finance Lease klassifizierten Vertrag über den Betrieb der Veranstaltungshalle, und dem Abgang von Vermögenswerten, Schulden sowie des Fremdanteils der entkonsolidierten Raymond Gubbay Ltd. Andererseits haben sich der Umsatzabgrenzungsposten und die damit einhergehenden liquiden Mittel deutlich reduziert. Zum 31.12.2017 waren in diesen Positionen die Vorverkäufe für Tourneen und Shows enthalten, die zwischenzeitlich realisiert wurden. Hier zu nennen sind u.a. die Tourneen mit Ed Sheeran und die zahlreichen Open-Air-Veranstaltungen.

Auf der Aktivseite haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 40,3 Mio. Euro auf 43,2 Mio. Euro reduziert. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die liquiden Mittel (- 27,5 Mio. Euro) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-14,9 Mio. Euro). Der Rückgang der liquiden Mittel korreliert mit dem um 44,1 Mio. Euro vermindertem Umsatzabgrenzungsposten. Dieser ist regelmäßig verlässlicher Indikator für das bereits am Stichtag realisierte Volumen an festverkauften Eintrittskarten für künftige Veranstaltungen. Allerdings kann es wie in der Berichtsperiode zu stichtagsbedingten Unschärfen kommen, nämlich dann, wenn Vorverkäufe für Großprojekte erst nach dem Bilanzstichtag starten. Hier hervorzuheben waren die Vorverkaufstarts u.a für Tourneen und Shows mit Ed Sheeran und KISS, die allesamt sehr erfolgreich angelaufen sind.

Die Veränderungen bei den langfristigen Vermögenswerten betreffen in erster Linie die Zu- und Abgänge im Zusammenhang mit der Veränderung des Konsolidierungskreises sowie planmäßige Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

Auf der Passivseite haben sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um -40,2 Mio. Euro deutlich vermindert. Der Rückgang betrifft insbesondere den Umsatzabgrenzungsposten. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Buchwert der Wandelschuldverschreibung erhöht.

Die Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten betrifft neben der Umgliederung der Wandelschuldverschreibung und einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1,8 Mio. Euro) im Wesentlichen den Ansatz der Leasingverbindlichkeit (10,0 Mio. Euro).

Das Eigenkapital nach Anteilen anderer Gesellschafter beläuft sich zum Ende des abgelaufenen Quartals auf 14,4 Mio. Euro (12,6 Mio. Euro zum 31.12.2017). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich erfreulicherweise von 9,6 % auf 14,3 %.

FINANZLAGE

Der Finanzmittelfonds hat sich in der Berichtsperiode um 27,5 Mio. Euro auf 14,3 Mio. Euro verringert. Während sich der Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögen insbesondere bedingt durch die zu konstatierende erfreuliche Ergebnissituation um 11,0 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro deutlich verbessert hat, hat die Veränderung des Working Capitals – im Wesentlichen verursacht durch den reduzierten Umsatzabgrenzungsposten - zu einem Abschluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt) in Höhe von 31,5 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelzufluss: 2,7 Mio. Euro) geführt. Dem gegenüber ergab sich für die Investitionstätigkeit mit 3,4 Mio. Euro ein deutlich höherer Zufluss als noch im Vergleichszeitraum (Vorjahr: Mittelabfluss -5,3 Mio. Euro). Hierin enthalten ist im Wesentlichen der Saldo aus Mittelzuflüssen und Abflüssen im Zusammenhang mit der Veränderung des Konsolidierungskreises (Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH, Frankfurt a.M., Raymond Gubbay Ltd.) und Auszahlungen für den Erwerb des Festivals Belladrum sowie für die im Berichtszeitraum erfolgte Anteilsaufstockung (MyTicket). Der Mittelzufluss im Rahmen der Finanzierungstätigkeit betrifft insbesondere die Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die anteilige Tilgung der Wandelschuldverschreibung.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die Aktivitäten des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im **Segment Live Touring** („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt a.M.), Grünland Family Entertainment (Berlin), Global Concerts Touring GmbH (München), der Teilkonzern Kilimanjaro (London, Großbritannien) einschließlich der Flying Music Group sowie The Classical Company (Zürich, Schweiz).

Im **Segment Entertainment Services** („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der AIO-Gruppe (Glattpark, Schweiz), Global Concerts (München), Concert Concept (Berlin), Grandezza Entertainment (Berlin), River Concerts (Berlin) und Elbklassik (Hamburg), handwerker promotion e. gmbh (Unna), LiveGeist Entertainment GmbH (Frankfurt a.M.), Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH (Frankfurt a.M.) sowie mytic myticket (Berlin) und Kultur im Park GmbH (Berlin).

Die Segmententwicklung im Überblick:

Live Touring

Bei Umsatzerlösen des Segmentes von 102,7 Mio. Euro konnte ein EBIT in Höhe von 11,4 Mio. Euro erzielt werden. Damit liegen Umsatz und EBIT 28,9 Mio. Euro bzw. 7,4 Mio. Euro deutlich über den Werten der Vergleichsperiode. Zu dieser positiven Entwicklung trugen insbesondere die Zuwächse im Bereich Rock/Pop bedingt durch die bisher sehr erfolgreich verlaufene Open-Air-Saison bei. Mit Veranstaltungen wie Ed Sheeran, dem Matapaloz-Festival, Foo Fighters sowie Iron Maiden und die Toten Hosen bot das erste Halbjahr eine Reihe an Veranstaltungs-Highlights in diesem Bereich. Diese Entwicklung hat sich auch im Dritten Quartal u.a. mit dem zum wiederholten Mal ausverkauften Belladrum-Festival in Schottland fortgesetzt. Im Bereich Family-Entertainment und Arts+Exhibitions liegt der Fokus, wie auch in den Vorjahren, auf dem Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal. Die Segment-Performance hat ferner vom Entkonsolidierungserfolg im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an Raymond Gubbay Ltd. profitiert.

Entertainment Services

Die Umsatzerlöse des Segmentes betragen 56,4 Mio. Euro (Vorjahr: 47,0 Mio. Euro) und liegen damit deutlich über dem Niveau der Vergleichsperiode. Das EBIT ist nahezu ausgeglichen und beträgt 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). In den Umsatzerlösen enthalten mit 4,4 Mio. Euro sind Erlöse aus dem Betrieb der Jahrhunderthalle in Frankfurt a.M., deren Aktivitäten nunmehr vollkonsolidiert werden. Zum EBIT einschließlich der Zinsaufwendungen für das Finance Lease hat die Gesellschaft positiv beigetragen.

Die Örtlichen Veranstalter haben in der Berichtsperiode im Wesentlichen vom konzerneigenen Tourneegeschäft profitiert.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres werden beide Segmente von der erwartet positiven Entwicklung profitieren. Mit dem gut gefüllten Veranstaltungskalender verfügt die DEAG über eine solide Basis für einen erfolgreichen Schlusspurt im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2018. Insbesondere die Bereiche Family-Entertainment und Arts+Exhibitions, letztere insbesondere im vierten Quartal, werden eine erwartet starke Rolle spielen. Insbesondere die Christmas-Garden-Formate werden aufgrund der positiven Resonanz bei den Besuchern in Deutschland von einem im vergangenen Jahr auf drei in 2018 ausgeweitet.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Zu den Risiken und Chancen der DEAG verweisen wir auf den Risikobericht des im Geschäftsbericht zum 31.12.2017 abgedruckten zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts 2017 (S. 12 ff.).

PROGNOSEBERICHT

Aufgrund der sehr guten Entwicklung in den ersten neun Monaten 2018 mit Umsatzerlösen von 152,9 Mio. Euro und einem EBIT von 8,2 Mio. Euro sowie des gut gefüllten Veranstaltungskalenders für das traditionell starke vierte Quartal, erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr 2018 bei einem Umsatz von über 200 Mio. Euro ein EBIT von mindestens 10 Mio. Euro.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der DEAG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

// KONZERNBILANZ

AKTIVA

	2018 per 30.09.2018	2017 per 31.12.2017	2017 per 30.09.2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Liquide Mittel	14.275	41.816	29.909
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.063	25.926	7.430
Geleistete Zahlungen	11.216	10.949	12.310
Ertragsteuerforderungen	813	1.178	367
Vorräte	103	120	67
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.297	1.824	2.658
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.421	1.636	2.240
Kurzfristige Vermögenswerte	<u>43.188</u>	<u>83.449</u>	<u>54.981</u>
Geschäfts- oder Firmenwerte	23.872	26.321	25.826
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.306	8.719	9.196
Sachanlagevermögen	4.653	2.459	2.527
Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	10.086	-	-
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.340	5.340	5.340
Beteiligungen	916	706	748
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.325	1.366	2.348
Geleistete Zahlungen	58	95	-
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	-	1.221	1.218
Sonstige langfristige finanzielle Forderungen	1.449	1.542	1.510
Latente Steuern	734	762	538
Langfristige Vermögenswerte	<u>57.739</u>	<u>48.531</u>	<u>49.251</u>
Aktiva	<u>100.927</u>	<u>131.980</u>	<u>104.232</u>

// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	III/2018		III/2017	
	01.07.2018 30.09.2018	01.07.2017 30.09.2017	01.01.2018 30.09.2018	01.01.2017 30.09.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	34.880	21.174	152.867	108.108
Umsatzkosten	-27.691	-16.038	-127.064	-87.905
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.189	5.136	25.803	20.203
Vertriebskosten	-2.864	-3.610	-11.841	-11.266
Verwaltungskosten	-3.799	-3.083	-11.890	-9.093
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-407	347	6.135	1.249
Betriebsergebnis (EBIT)	119	-1.210	8.207	1.093
Zinserträge / -aufwendungen	-550	-332	-1.838	-835
Beteiligungsergebnis	-4	57	1	58
Gewinn- u. Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-39	-244	-110	-29
Finanzergebnis	-593	-519	-1.947	-806
Ergebnis vor Steuern	-474	-1.729	6.260	287
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-119	351	-923	121
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-593	-1.378	5.337	408
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen	15	-632	-79	-2.536
Konzernergebnis nach Steuern	-578	-2.010	5.258	-2.128
davon auf andere Gesellschafter entfallend	239	-300	1.393	386
davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernergebnis)	-817	-1.710	3.865	-2.514
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert)				
aus fortgeführten Bereichen	-0,05	-0,06	0,21	0,00
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	-0,04	-0,09	0,21	-0,15
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	18.396.808	18.396.808	18.396.808	17.325.480

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung vom 01.01.2018 - 30.09.2018	III/2018	III/2017	01.01.-30.09.18	01.01.-30.09.17
	- in TEUR -	- in TEUR -	- in TEUR -	- in TEUR -
Konzernergebnis nach Steuern	-578	-2.010	5.258	-2.128
Sonstiges Ergebnis				
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausländische Einheiten)	163	98	948	-75
(-) Einkommenssteuer auf das sonstige Gesamtergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	163	98	948	-75
Gesamtergebnis	-415	-1.912	6.206	-2.203
Davon entfallen auf				
Anteile anderer Gesellschafter	247	-154	1.422	415
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	-662	-1.758	4.806	-2.618

// VERKÜRZTE KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

	9-Monatsbericht 01.01.2018 -30.09.2018	9-Monatsbericht 01.01.2017 -30.09.2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	5.337	408
Abschreibungen	2.200	983
Veränderung der Rückstellungen	-236	-7.711
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	2.029	-486
Ergebnis aus Veränderungen des Konsolidierungskreises	-5.295	-
Latente Steuerabgrenzung	-179	-302
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	110	29
Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen	<u>3.966</u>	<u>-7.079</u>
Zinsergebnis	925	835
Veränderung des working capital	-36.334	11.474
Mittelab-/ -zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich	<u>-31.443</u>	<u>5.230</u>
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in nicht fortzuführenden Bereichen	-79	-2.536
Mittelab-/ -zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)	<u>-31.522</u>	<u>2.694</u>
Mittelzu-/ -abfluss aus der Investitionstätigkeit (Gesamt)	<u>3.379</u>	<u>-5.270</u>
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	<u>309</u>	<u>4.064</u>
Veränderung der Liquidität	<u>-27.834</u>	<u>1.488</u>
Wechselkurseffekte	293	43
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>41.816</u>	<u>28.378</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>14.275</u>	<u>29.909</u>

// ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2016	01.01.2017- 30.09.2017	30.09.2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	16.352	2.044	18.396
Kapitalrücklage	40.081	2.427	42.508
Neubewertungsrücklage	-	-	-
Bilanzverlust	- 51.845	- 2.460	- 54.305
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.403	29	1.432
Aktionären der DEAG zu- rechenbar	5.991	2.040	8.031
Anteile anderer Gesellschafter	4.726	316	5.042
Eigenkapital	<u>10.717</u>	<u>2.356</u>	<u>13.073</u>
	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2017	01.01.2018- 30.09.2018	30.09.2018
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	18.396	-	18.396
Kapitalrücklage	42.508	-	42.508
Bilanzverlust	- 54.078	2.774	- 51.304
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	638	943	1.581
Aktionären der DEAG zu- rechenbar	7.464	3.717	11.181
Anteile anderer Gesellschafter	5.154	- 1.900	3.254
Eigenkapital	<u>12.618</u>	<u>1.817</u>	<u>14.435</u>

// VERKÜRZTER ANHANG

ERLÄUTERUNGEN GEMÄSS IAS 34

Die vorliegende Quartalsmitteilung, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben, ist mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS des IASB, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und den anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden.

In der Quartalsmitteilung zum 30.09.2018 macht die Gesellschaft nachstehende Angaben. Diese entsprechen nicht dem Umfang wie sie im Rahmen eines vollständigen Jahresabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, den Konzern-Zwischenbericht zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2017 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2017 angewandten Grundsätze der Rechnungslegung, Konsolidierung, Währungsumrechnung sowie Bilanzierung und Bewertung wurden im Wesentlichen beibehalten. Wir verweisen auf den im Geschäftsbericht abgedruckten Konzernanhang 2017 (Seite 43 ff.).

Änderungen wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergaben sich durch die erstmalige Anwendung der Rechnungslegungsstandards IFRS 9 "Finanzinstrumente" und IFRS 15 "Erlöse aus Verträgen mit Kunden".

Der IFRS 15 enthält neue Bilanzierungsvorschriften hinsichtlich der Umsatzrealisierung im Zusammenhang mit Erlösen aus Verträgen mit Kunden. Im Rahmen einer Vertragsanalyse wurden die Geschäftsmodelle des Konzerns in den Segmenten untersucht. Der neue Standard zur Umsatzrealisierung hat vorbehaltlich einer Überprüfung der bisher vorgenommenen Analyse zum 31.12.2018 keine Auswirkungen auf die Umsatzrealisierung, da der weit überwiegende Teil der Umsätze im Konzernabschluss auf Grund von Routinetransaktionen (Erlösrealisation im Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht) realisiert wird. Es liegen im Konzern derzeit keine Vereinbarungen vor, die mehrere Leistungen innerhalb eines Vertrages oder innerhalb mehrerer Verträge regeln (Multi-Elements-Arrangements). Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach IFRS 15 erfolgte nach segmentspezifischen Kategorien und ist im Konzern-Zwischenlagebericht dargestellt.

IFRS 9 ersetzt die Vorschriften des IAS 39, der den Ansatz und die Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betreffen. IFRS 9 sieht einen einheitlichen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten vor, der sich grundsätzlich an dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Zahlungsströmen des Finanzinstruments orientiert. Darüber hinaus beinhaltet IFRS 9 ein neues Wertminderungsmodell, nach dem nicht nur bereits eingetretene Verluste, sondern auch bereits erwartete Ausfälle zu erfassen sind, sowie neue Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 ab dem 01.01.2018 führte bei der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nur zunächst, vorbehaltlich einer Überprüfung der bisher vorgenommenen Bilanzierung zum 31.12.2018, zu geringfügigen Änderungen. Im Einklang mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9 werden die Vergleichszahlen nicht rückwirkend angepasst.

Die Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 16 auf den Konzernabschluss ist nahezu abgeschlossen. Auf Grund der nach IFRS 16 vorgeschriebenen Bilanzierung von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers wird zum Erstanwendungszeitpunkt eine Erhöhung der Bilanzsumme erwartet. Anstelle von Leasingaufwendungen werden durch die Änderungen von IFRS 16 in der Folge zukünftig Abschreibungen und Zinsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst – mit entsprechend positiver Auswirkung auf das EBITDA und EBIT. Abschließende Einschätzungen bezüglich des Anwendungszeitpunktes, den Auswirkungen und deren Quantifizierung wurden zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorgenommen. Bezüglich der vorstehenden Änderung wurde ebenso noch keine Entscheidung hinsichtlich der anwendbaren Übergangsmethode getroffen.

Zu ausgewählten Informationen zu den Segmenten (IAS 34.16A) verweisen wir auf den Abschnitt „Entwicklung der Segmente“ des Konzern-Zwischenlageberichts.

Der Bericht ist nicht testiert. Eine prüferische Durchsicht hat ebenfalls nicht stattgefunden.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH BEENDIGUNG DES BERICHTSZEITRAUMS

Am 23.10.2018 hat die DEAG eine Anleihe 2018/2023 erfolgreich platziert. Das Emissionsvolumen der mit einem jährlichen Coupon von 6,00 % verzinste Anleihe beträgt 20,0 Mio. Euro. Der Emissionserlös dient der Finanzierung des internen und externen Wachstums des Unternehmens in den Kernmärkten und gleichzeitig der Optimierung der Finanzierungsstruktur. Der Handel der Anleihe ist seit dem 31.10.2018 im Freiverkehr (Open Market, Segment Quotation Board) der Frankfurter Wertpapierbörse möglich.

Darüber hinaus sind aus Sicht des Vorstandes nach dem Ende des Berichtszeitraums zum 30.09.2018 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen signifikanten Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der DEAG haben könnten.

Weitere nach IAS 34.15ff geforderten erläuternden Anhangangaben sind nicht einschlägig, von nachrangiger Bedeutung bzw. es haben sich seit dem 31.12.2017 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Berlin, 30.11.2018

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Prof. Peter L. H. Schwenkow

Christian Diekmann

Detlef Kornett

Ralph Quellmalz

// IMPRESSUM

// REDAKTION UND KOORDINATION

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
cometis AG

// WEITERE INFORMATIONEN

Für Analysten und Investoren

Investor Relations: deag@cometis.de

Alle Berichte sowie aktuelle Informationen über die DEAG
sind außerdem im Internet abrufbar unter www.deag.de/ir

// BILDRECHTE

DEAG Deutsche Entertainment AG

Umschlag: Klaus Zakowski

DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AKTIENGESELLSCHAFT

Potsdamer Straße 58
10785 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 810 75-0

Fax: +49 (0) 30 810 75-519

info@deag.de

www.deag.de



DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AKTIENGESELLSCHAFT

Potsdamer Straße 58
10785 Berlin

Tel.: +49 30 810 75 0
Fax: +49 30 810 75 519

info@deag.de
www.deag.de